

## Pressemitteilung vom 22.Juni 2009

Letzte Aktualisierung Dienstag, 23. Juni 2009

Liberaler Campus warnt davor, den Bildungsstreit als einheitliche Meinungskundgebung zu verstehen

In dieser Woche, haben verschiedene linke Gruppen im Rahmen eines sogenannten &bdquo;Bildungsstreiks&ldquo; bundesweit zu verschiedenen Aktionen aufgerufen. In München versammelten sich hierzu am 17. Juni Schüler und Studenten zum gemeinsamen Streik. Der Liberale Campus München warnt vor diesem undurchsichtigen Vorhaben und auch davor die Aktion als ein umfassendes Meinungsbild zu verstehen.

Betrachtet man die Teilnehmer genauer, so erkennt man, auch bundesweit, dass es sich hier nicht um eine repräsentative Masse handelt. Die geringe Anzahl von Studenten ist aus dem linken Lager, von Seiten der Schüler handelt es sich vor allem um solche, die für jede schulfreie Gelegenheit dankbar sind.

Fragwürdig hält der Liberale Campus München auch, dass es bundesweit keinen Verantwortlichen gibt, der sich für einen gewaltfreien Protest ausspricht.

Bereits zahlreiche Hochschulen wurden durch Studenten besetzt. Vorbild hierfür waren mitunter die gewaltsamen Schülerproteste in Berlin im vergangenen Jahr.

Zum bundesweiten Bündnis gehören nicht nur Antifa- Jungdemokratinnen/Junge Linke- oder Solid-Gruppen, sondern auch sinistere Vereinigungen wie etwa die &bdquo;Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend&ldquo;, &bdquo;Geblockt&ldquo;, &bdquo;Assoziation Marxistischer Studentinnen&ldquo;, &bdquo;haltsmaulnazi&ldquo;, &bdquo;Revolution &ndash; communist youth movement&ldquo; oder eine &bdquo;Widerstandsgruppe Worms-Wonnegau&ldquo;.

Insbesondere die Linkspartei freut sich darüber, dass ihr Kurs der sozialen Unruhen von zahlreichen, mitunter eigentlich unpolitischen, Studenten mitgetragen wird. Durch die starke Rolle des SDS, der Studentenorganisation der Linkspartei, wird Einsatz für die Studenten suggeriert, ohne tatsächlich etwas für die Universitäten tun zu müssen.

Allerdings ist sich der Liberale Campus sehr wohl der momentanen Probleme im Bildungssystem bewusst! Wir rufen lediglich alle auf, ihre Energie konstruktiv zu verwenden, an Reformen zu arbeiten und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Die anstehenden Hochschulwahlen sind hierzu eine hervorragende Gelegenheit!

Die Zusage von 18 Mrd. Euro für Exzellenzinitiative, Hochschulpakt und den Pakt für Forschung und Entwicklung von Bund und Ländern ist nach den zahlreichen Bemühungen der letzten Jahre ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Wir sind zwar lange nicht am Ziel, aber so zu tun, als würde nichts getan, ist ignorant.

Den Universitätsbetrieb zu stören und sich in sozialen Unruhen von der Linkspartei vor den Karren spannen zu lassen halten wir für kontraproduktiv. Gerade Studenten sollten hier zum reflektierten Denken bereit sein und sich nicht als Spielball der Polemik diffamieren lassen.

Um die Bildung zu verbessern, genügt es nicht, den eigenen Verstand zu bestreiken!

Der Liberale Campus München bittet um eine differenzierte Betrachtung des Bildungsstreiks und dazu auf, aktiv und konstruktiv die bereits angefangenen Reformen mitzugestalten.